

gendes, welches wir dem Louisviller Journal entnehmen, zeigt, wie viel die Willenskraft dazu beiträgt, Choleraanfalle herbeizuführen oder abzuhalten. Große Niedergeschlagenheit und Furcht sind starke vorbereitende Ursachen dieser Krankheit. Unerschrockenheit und Heiterkeit sind bewährte Schutzmittel und sollten beständig gepflegt werden.

Am Dienstag wurde die Frau eines Mannes Namens Jacques, im unteren Theile der Stadt von der Cholera ergriffen. Dr. Knight wurde herbeigerufen und Jacques weggeschickt, um Medizin zu holen. Bei seiner Rückkehr fragte er den Arzt ängstlich, wie seine Frau sich befände, worauf er zur Antwort erhielt, daß sie in einem entkräfteten Zustande sich befände und unmöglich leben könne. — Darauf zog er ruhig seine Uhr aus der Tasche und gab sie seinem Bruder mit den Worten: Meine Frau wird sterben und ohne sie kann ich nicht leben; ich werde auch sterben. Er schied zur Zeit bei ganz guter Gesundheit zu sein, allein plötzlich zeigte sich alle Merkmale der Krankheit; in drei Stunden darauf starb er. (St. V.)

Ein Eisenberg in Wisconsin. — Die „Mineral Point Tribune“ gibt folgende Beschreibung eines in Crawford County neu entdeckten Eisenerzes und der Beschaffenheit des darin enthaltenen Eisenerzes: Vor einigen Tagen wurde uns ein Stück Eisenerz gezeigt, das von Black River in Crawford County hierher gebracht wurde und dessen Qualität Alles übertrifft, was wir bis jetzt von Eisen gesehen haben. Es ist so rein, daß Kenner erklären, man bedürfe gar keiner Schmelzöfen, um das Eisen zu gewinnen, da das Erz neunzig Prozent reines Eisen enthält. Die Menge des Erzes soll ungeschätzt sein, es ist in der Gegend eines solchen Berges vorhanden, der wenigstens 40 Acker bedeckt. Andere Acker wurden nahebei gefunden, und wenn unser Berichtsteller sich nicht zu sehr getäuscht hat, so wird diese Entdeckung den Mineralreichthum Wisconsin's, der ohnehin schon sehr groß ist, um ein Bedeutendes vermehren. Man hat Proben davon an erfahrene Bergleute im Osten gesandt, welche sagten, das Eisen sei von der vorzüglichsten Güte. Brennholz und Wasserkräfte sind in der Nähe dieses Eisenerzes im Ueberflusse vorhanden, um Defen und andere Werke anzulegen, und da es auch nahe an einem schiffbaren Strom liegt, so muß es bald eine Quelle großen Gewinns werden für die unternehmenden Geschäftsleute, welche das Land vermessen und an sich gebracht haben, um in kurzer Zeit Eisenmanufakturen darauf anzulegen.

Wir sehen hiermit, daß Wisconsin einen unermeßlichen Reichthum an Mineralien enthält und bestimmt ist, es jedem andern Staate der Union in der Gewinnung und Verarbeitigung der nützlichsten Metalle vorzuziehen. Sein Blei, sein Kupfer und Eisen werden dem gemeinen Vaterlande weit mehr und dauernder Nutzen bringen, als das glänzende Gold Californiens, und müssen bald Kapital und Unternehmer von allen Seiten herbeiziehen, welche diesen jungen Staat zu einer ersten Größe erheben werden. W. B.

Terre. — Colonel Howard berichtet, daß in Terre 15,000 Freiwillige sich beim Generalverdienst gemeldet haben, um gegen Santa Fe zu marschiren. Der Gouverneur nahm sie an; sie marschiren aber erst, wenn von Washington und von der Befehlshaber von Terre Antwort da ist.

Pittsburg, 2. August. — Zu Langanam. Die Frau des Hrn. Watts dahier, eines sehr achtbaren Bürgers, machte sich mit einem gewissen jungen Industrieller, Namens James Robinson, auf und nahm ihrem Mann noch 700 Hlr. Geld mit. Die Polizei holte beide ein. Robinson sitzt als Diebeshülfe im Gefängnis, um vor das Criminalgericht zu kommen, um dort seinen Liebesmoman sammt Abenteuer vorzutragen, und nachher in unser Staatsgefängnis an der Süd-Common, auch Zuchthaus genannt, einzuziehen. Ob die zärtliche Dame ihn dahin begleiten wird, wissen wir nicht; aber unangenehm muß es jedenfalls sein, ein so zärtliches Verhältniß so bald gelöst zu sehen.

Beerdigung. — Anna Reynolds, eine Irlanderin, welche ein sechsähriges Mädchen der Eltern von Irland mitbringen sollte und das Weisgeld dafür erhalten hatte, kam hier an, ohne das Kind mitzubringen, weshalb sie diese Woche hier verhaftet wurde, da sie ausserdem nicht nachweisen konnte, wo sie das Mädchen gelassen. Eine Anbabe, daß sie es in Philadelphia bei einem gewissen McKinnis, 2te Straße, gelassen, erwies sich als ungenügend. Zeugen sagen aus, daß sie das Kind noch auf dem Schiffe vor Philadelphia bei ihr gesehen, daß sie aber beständige Drohungen gegen dasselbe ausgesprochen habe. Sie wurde in Begleitung eines Polizeibeamten nach Philadelphia geschickt, um das Kind aufzusuchen oder ein Verhör vor dem Criminalgericht zu bestehen.

Das Kind ist, nach einer telegraphischen Depesche, in Philadelphia gesund und munter aufgefunden worden. Wieder ein Beweis, daß der Schein oft trügt und daß man mit seinem Urtheile nicht so voreilig sein muß. P. St. 3ig.

### Vom Auslande.

Durch das Dampfschiff „Pacifi.“ Die Pacifi erreichte New-York am 11. August, Abends, mit 4 Tage späteren Nachrichten von Europa.

Schleswig-Holstein. — Der Krieg hat nun in vollem Ernst begonnen. Am 25. Juli stießen beide Armeen auf einander und nach einigen Scharmützeln folgte die Reguläre Schlacht, in welcher die Dänen siegten. — Die Schlacht begann bei Tagesanbruch und dauerte 11 Stunden. Die Dänen zählten 25,000 Mann, und die hollsteinische Armee war etwa 20,000 Mann stark. Das Centrum der Hollsteiner unter Gen. Willisen hatte das Dorf Itzede, etwas nördlich von Schleswig, inne. Die Dänen griffen beide Flügel ihrer Feinde an und brachten nach achtfündigem Kampfe alle ihre disponiblen Mächte gegen das

Centrum, und zwangen den Gen. Willisen zum Rückzuge über Schleswig nach Rendsburg. Die Zahl der bei dieser Schlacht Gefallenen, Verwundeten und Vermissten, wird auf 7000 angegeben. Andere Berichte geben die dänische Macht zu 40, bis 50,000, die der Hollsteiner aber nur zu 26, bis 28,000 Mann an. Die Borsenhalle meldet, daß G. Willisen, den von den Dänen angebotenen 3-tägigen Waffenstillstand nicht angenommen habe. Am 26. rückten die Dänen bis innerhalb einiger Meilen von der Eider vor.

Eternförde wurde von der hollsteinischen Armee geräumt, nachdem vorher die Befestigungen zerstört worden waren. Ein Bericht sagt, daß an der Schlacht bei Itzede, auf dänischer Seite auch 1000 Russen und Schweden Theil nahmen.

Deutschland. — Oesterreich hat einen Aufruf zur allgemeinen Versammlung des Bundestages zu Frankfurt erlassen. Der preussische Gesandte ist von Wien abberufen, und die preussische Armee soll auf den Kriegsfuß gestellt werden.

Drei Tage später mit dem Dampfschiffe Niagara.

Deutschland. — Die Nachricht von der Schlacht in den Herzogthümern hat in ganz Norddeutschland die größte Aufregung hervorgerufen und in Hannover ist eine Versammlung gehalten worden, bei welcher 4000 Personen gegenwärtig waren, um eine Petition an den König einzureichen, daß die hannoversche Armee zur Hilfe nach Schleswig-Holstein gesandt werde.

Aus den letzten Nachrichten geht hervor, daß der Rückzug der Schleswig-Hollsteiner in der Schlacht von Itzede mehr aus Mangel an Munition geschah, als in Folge der Ueberlegenheit der Dänen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß der Rückzug in vollkommener Ordnung geschehen ist.

Preußen hat seinen Gesandten von der Konferenz zu Frankfurt zurückberufen; man folgert daraus Alles.

USA. — Die Regierung hat ein Circular erlassen, worin es heißt, daß die Verbindungen, welche die Herzogthümer mit Deutschland zu errichten streben, im Widerspruch mit den Verträgen von 1815 stehen, welche der Czars unterschrieben hat, aufrecht zu erhalten.

Die übrigen Nachrichten drehen sich alle mehr oder weniger um die schleswig-holsteinischen Angelegenheiten. Es verlautet daß Frankreich, England und Preußen gemeinschaftlich verfahren wollen, die Streitigkeiten zwischen Dänemark und den Herzogthümern beizulegen.

### Verheirathet.

— durch den Ehem. Wm. Pauli, am 6ten August, Hr. Samuel Hill, von Cumru, mit Miß Rebecca Willman, von Röhrensburg, — Hr. Johannes Fies, von Reading, mit Miß Elisabeth Wasser, von Elsas. — am 11ten, Herr Samuel Hoffmeister mit Miß Henriette Clesse, von Eterer. — Herr Heinrich Wrasch mit Miß Elisabeth Heisschneider, von Elsas. — am 14ten Tage, den 10ten des achten Monats, in Beard's Hotel, hier, durch den Mayer George Seg, Owen S. Wily M. D. mit Miß Catharina Hup, beide v. Antalanen.

### Starb.

— am 5. August, in Union, Hanna Maria Wamscher, im 24. Lebensjahre. — am 26. Juli, in Union, John Beard, im 69sten Jahre seines Alters. — am 20. Juli, in Olen, John Dierolf, im 77sten Lebensjahre. — am 26. Juli, in Webershädel, Frau Dorothea Vörsch, im 77sten Jahre ihres Alters. — am 10ten August, ganz plötzlich, an der Sinking Spring, Jacob Phillips, allgemein bekannt unter dem Namen „Bonni“, im Alter von etwa 76 Jahren. — am 7. August, in Cumru, Eufanna Jane, Tochter von Wm. Stam, im 10t. Jahre. — am 6. August, in dieser Stadt, Johannes Welby, im 82sten Jahre seines Alters. — am 20. Juli, in Eterer, Jacob Heffner, Sohn von Jacob Heffner, im 29sten Jahre. — am 29sten, Maria Catharina Heffner, Gattin von Jacob Heffner, im 56t. Jahre. — am 27. Juli, in Bethel, an der Wasserfucht, Barbara Deppen, im 67. Lebensjahre. — am 30. Juli, in Albany, am Schlag in Folge des kalten Trinken, Abraham Merkel, im 46sten Lebensjahre; er hinterließ eine Wittwe und 9 Kinder.

(Aus dem Weekly Farmer, Philadelphia) Philadelphiaer Viehmarkt.

Philadelphia, August 14. 1850. Wir haben bis jetzt wenig Wechsel zu berichten im Markte dieser Stadt. Die Nachfrage für Schlachtochsen ist standhaft, zu unsern angebotenen Preisen, mit guten Geschäften. Der Vorrath zum Verkauf ist von gewöhnlichen bis zu guten. Sehr wenig von den besten Ochsen werden angeboten. Der Vorrath war 1300 Stück Schlachtochsen, 250 Kühe, 500 Schweine und 1400 Schaaf und Lämmer. Operationen und Preise:

Schlachtochsen. — 900 Stück wurden verkauft zu \$5, bis \$7 1/2 die 100 Pfund. Kühe. — Verkäufe variiren von \$15—40. Schweine. — Alle verkauft zu \$5 bis \$5 1/2, die 100 Pfund. Schaaf und Lämmer. — Die Preise sind \$2, \$5, für Schaaf, und \$1 bis \$3, für Lämmer, nach der Qualität.

### Gesellschafts-Auflösung.

Die Gesellschaft welche bisher zwischen den Unterschriebenen bestand, welche Geschäfte trieben unter der Firma von „Johnston u. Grant“, ist am letzten 1ten April, mit gegenseitiger Einwilligung aufgelöst worden. Die Geschäfte werden von Adam Johnston fortbetrieben, welcher autorisirt ist die Rechnungen der Firma zu berichtigen. Solche, die schuldig sind, sind ersucht sogleich abzugeben, da die Bücher so schnell wie möglich geschlossen werden sollen. Adam Johnston, James Grant.

Reading, August 13. 3m.

### Dankabkattung.

Die Mitglieder der verschiedenen Epsilon- und Schlachtw-Compagnien dieser Stadt wollen gefälligst meinen aufrichtigen Dank acceptiren, für ihre erfolgreichen Bemühungen bei der Unterdrückung des Feuers, in der Iren und Pennstraße, welches zur Zeit die gänzliche Zerstörung des Eigenthums drohte.

Samuel Bell. Reading, August 20. 1850.

### Der Readinger Deutsche Bau-Verein.

Das Directorium des Readinger Deutschen Bau-Vereins wird morgen Abend, den 21sten August, um 8 Uhr, seine monatliche Versammlung halten, im gewöhnlichen Lokale, für die Verfertigung der Darlehen des Vereins und die Verrichtung solcher andern Geschäfte als gelegentlich vorkommen mögen.

Arnold Puwelle, Sekretär. Reading, August 20.

### Deffentlicher Verkauf.

Samstags den 31ten August, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf öffentlicher Versteigerung verkauft werden, auf dem Plage selbst, in Breckenridge Township, Lancaster County, 2 Meilen von Adamstown:

Eine Wohnung und Stück Land enthaltend 4 Acker gutes Bauland, im besten Stande der Cultur und unter guten Fensern.

Die Verbesserungen sind ein gutes Bohnhaus, theils Block, theils

Främ, ein geräumiger Stall, eine Pumpe mit vorzüglichem Wasser nahe an der Thür, und eine große Anzahl junger, tragender Obstbäume. Das Eigenthum bietet eine sehr gute Gelegenheit irgend ein Handwerk oder Geschäft zu betreiben.

Gleichzeitig soll auch verkauft werden, eine Verschiedenheit von Hausgeräthen, zu verschied denart um sie zu benennen.

Aufwartung und Bedingungen beim Verkauf von Pirmin Kaul. August 20. 3m.

7 Fast unheilbare Kranke, von verschied denen Leiden befallen, von einem einzigen Dte, aus St. Clair, bei Pottsville, Schuylkill County, verhielten durch Gottes Beistand ihre Gesundheit unter meiner ärztlichen Behandlung.

CHA'S F. A. LEISERING, M. D., Berks county Cold Spring, Sinking Spring P. O., Berks Co., zwischen Reading und Womelsdorf, Pennsylvania, im Monat August 1850.

Wir unterschrieben, erst seit Kurzem aus der Wasserbeilanstalt des Dr. Leisering gesund entlassen, sind sehr gut bekannt mit den übrigen Patienten zu St. Clair und müssen der Wahrheit beistimmen „Wem das Heilverfahren des Dr. L. nicht hilft, oder seine Leiden milbert, dem ist nicht zu helfen—wer die Kur ausdauert, der wird gewiß sein Geld nicht weg, das haben wir an uns erlebt.“

Levan Levan, Ich hatte 7 Monat das kalte Fieber.

John Davis, Ich war 8 Jahre lang steif und krüppelhaft.

Beide aus St. Clair, bei Pottsville, Schuylkill Co., Pa. August 20. 1850. 3m.

### TO MECHANICS, INVENTORS AND MANUFACTURERS.

The publishers of the SCIENTIFIC AMERICAN respectfully give notice that the Vth VOLUME of this valuable journal will be commenced on the twenty-first of September next, offering a favorable opportunity for all to subscribe who take an interest in the progress and development of the Mechanics, Arts and Manufactures of our country. The character of the Scientific American is too well known throughout the country to require a detailed account of the various subjects discussed through its columns. The aim of the publishers has always been to render it the most thorough and useful scientific journal in the country; and to judge of this, by comparing its circulation & influence with other publications of the same class, they have the unequivocal evidence of its value as a leading exponent of the Arts and Sciences.

It will be published weekly as heretofore, in quarto form on fine paper, affording at the end of the year an ILLUSTRATED ENCYCLOPEDIA of over four hundred pages, with an index, and from five hundred to six hundred original engravings described by letters of reference, besides a vast amount of practical information concerning the progress of Scientific and Mechanical improvements Chemistry, Civil engineering, Manufacturing in its various branches, Architecture, Masonry. Botany—in short it embraces the entire range of the Arts and Sciences.

It also possesses an original feature not found in any other weekly journal in the country, viz: an Official List of Patent claims prepared expressly for its columns at the Patent Office, thus constituting it the „American Repertory of Inventions.“

In connection with the publishing department the proprietors transact the most extensive Home and Foreign Patent business done in this country; consequently their facilities must be correspondingly superior.

TERMS: \$2 00 per Year, in advance; \$1 00 for Six Month. All letters must be post paid & directed to MUNN & CO.

Publishers of the Scientific American, No. 128 Fulton Street, New York.

### INDUCEMENTS FOR CLUBBING.

Any person who will send us four subscribers for six months, at our regular rates, shall be entitled to one copy for the same length of time; or we will furnish—

10 Copies, for 6 months,	\$6 00
10 „ „ „ „ „ „ „ „	15 00
15 „ „ „ „ „ „ „ „	22 00
20 „ „ „ „ „ „ „ „	28 00

PREMIUM.—Any person, sending us three subscribers, will be entitled to a copy of the „History of Propellers & Steam Navigation,“ published in book form, now in press, to be ready about the 1st of October. It will be one of the most complete works upon the subject ever issued and will contain about 90 engravings. 3t.

### Wichtige Bekanntmachung.

Alle Diejenigen welche Schlauch's Universal-Essig schon gebraucht haben, dient zur Nachricht, daß von jetzt an diese wirksame u. wohltätige Medizin jederzeit zu haben ist, in Reading, in der Druckerei dieser Zeitung; in Kugam in der Druckerei des „Geist d. Zeit“; in Ober Bern bei Melchior Herb, bei J. Meno und Daniel Beng-Wirthshaus in Bernville; in Hamburg in der „Schnellpost“ Druckerei; in Lüneburg, unweit Röhrensburg, bei John Wechel; in Womelsdorf bei J. Jost, Bierbrauer; in Adamstown, an Heinrich Strauffer's Stroh.—Es ist jedem wohlmeinend gerathen, mit dieser Medizin einen Versuch zu machen. Besonders wirksam ist sie bei Mutterweh, Kopfschmerzen, Herzklappen, Mangel an Schlaf, oder wenn der Magen das Essen nicht vertragen will, eben so wirksam bei Seitenstechen und Rückenschmerzen, und auch bei Unordnungen in der monatlichen Reinigung. Für den blauen Husten der Kinder ist sie sehr zu empfehlen, da sie denselben binnen kurzer Zeit kurirt.

Friedrich Schlauch.

Die obige Medizin wird von viel Leuten die sie gebraucht haben, empfohlen, als ein sicheres Mittel gegen die Ruhr und Cholera Morbus.

### Kaffee-Extract.

#### An das Publikum.

Der Unterschriebene erlaubt sich die Freiheit, dem geehrten Publikum von Reading und der Umgegend achtungsvoll anzuzeigen, daß er das Geschäft der Bereitung von Kaffee-Extract, welches früher von Hrn. August Schiller in dieser Stadt betrieben wurde, übernommen hat und den Extract nun im Großen und Kleinen zum Verkauf hält, an seiner Wohnung, in der Nord-Stein Straße, zwischen der Walnutstraße und dem neuen Eisenbahn-Depot.

Der Extract ist ebenfalls zu haben an den Stroben von Fösig und Hebe, Körper und Kiehl, James A. For, E. L. Heizmann und bei Hrn. Becker Mayer, in der 7ten Straße.

Man hält es für unnöthig etwas über die Güte des Extracts zu sagen, indem derselbe vom früheren Gebrauche schon hinlänglich bekannt ist. Jacob Mayer. Reading, 30.

An die Bürger von Berks County, Die durch eine Akte der Assembly vom 16ten April 1849 verbunden sind, einen Tax von fünfzig Cents als delinquente Milizleute zu bezahlen.

Die Commissioners und der Schatzmeister von Berks County fühlen sich genöthigt, diese Erklärung zu veröffentlichen zu ihrer eigenen Verteidigung und als eine Rechtfertigung der Collectoren in den verschiedenen Wards und Townships, wie auch um das Volk in Kenntniß zu setzen, was das Gesetz in dieser Sache ist, so daß es nicht durch nutzlose und nichtsmehrende Halsstarrigkeit und Opposition gegen das Gesetz, in Unannehmlichkeiten und Kosten gerathen mag.

Der erste Abschnitt jener Akte verfügt also: Daß es Schuldigkeit ist für jede freie, körperliche weisse männliche Person, zwischen dem Alter von achtzehn bis fünfundsiebzig Jahren, die einen Monat lang in diesem Staate gewohnt, sich mit solcher Montur zu versehen, die man als passend für eine Frei-Compagnie erachtet mag, welches aber jedenfalls eine dauerhafte Montur und zum Dienste tauglich sein muß.

Abchnitt 2. Daß die auf solche Art uniformirten Personen sich in Compagnien, nicht weniger als dreißig, Reich und Glied bilden und ihre eigenen Offiziere wählen, ihre eigenen Nebengesetze machen und ihre eigenen Strafen und Bewirkungen reguliren, einsammeln und verwenden sollen.

Abchn. 6. Daß es die Pflicht des Assessors eines jeden Townships, Ward und Borough sein soll, den County Commissioners eine Liste aller männlichen Personen, wohnhaft in dem betr. Township, Ward oder Borough, zwischen dem Alter von 21 und 45 Jahren, anzufertigen; für welches er als volle Vergütung einen Cent per Person empfangen soll: U n t e r d e r B e d i n g u n g, daß die Assessoren keine Personen auf ihren Listen einberichten, von denen sie wissen daß sie solche Certificate haben, als im 7ten Abschnitt dieses Gesetzes anerkannt sind. (Die Offiziere, unbesetzten Offiziere, Muster und Gemeinen, welche dem ersten und zweiten Regimente Pennsylvaniaer Freiwilligen angeschlossen waren und Andere, sollen für immer vom Militair-Dienste frei sein, ausser zur Zeit eines Einfalls, Aufstandes oder wirklichen Krieges.) Und alle solche Personen, die nicht wie vorerfragt uniformirt und inrolirt sind, sollen als delinquente Milizmänner betrachtet werden und einer Strafe von fünfzig Cents unterworfen sein, für jedes Jahr, welches solcher Delinquent wie erwähnt uniformirt und uneingeschrieben bleibt.

Abchn. 8. Daß es die Pflicht der County Commissioners sein soll, beim Ausfertigen der Duplikate für die Einschmelzung der Staats-Taxen in jedem Jahre, nachdem sie die Musterrollen der Capitane und die Listen der Assessoren empfangen und die delinquenten Milizmänner innerhalb ihrer respektiven Counties ermittelt, dem Betrage des Staats-Taxes eines jeden solchen Delinquenten eine Strafe von fünfzig Cents beizufügen u. mit demselben einzusammeln, unter derselben Autorität und in jeder Beziehung wie autorisirt im Falle der Einschmelzung des County-Taxes—aus welchem alle die nöthigen Kosten genommen und erlaubt werden sollen zc.

Adam Leis, Schatzmeister Carl Fiedhorn, Conrad Claus, Thomas Schöner } Commissioners August 6. 3m.

Eine Nachricht von Washington meldet, daß die Anlegenheiten zwischen der Regierung der Br. Staaten und Portugal auf friedliche Weise beigelegt worden ist.

### Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Head.	Philad.
Weizen . . . . .	Bsh.	1 20	1 12
Koggen . . . . .	„	60	65
Weißkorn . . . . .	„	60	64
Hafer . . . . .	„	40	48
Flachsaamen . . . . .	„	1 50	1 55
Kleesaamen . . . . .	„	3 50	4 00
Timothysaamen . . . . .	„	2 50	2 50
Kartoffeln . . . . .	„	56	62
Salz . . . . .	„	37	35
Gerste . . . . .	„	65	66
Knoggenbranntwein . . . . .	Gall.	25	27
Apfelbranntwein . . . . .	„	25	33
Leinöl . . . . .	„	90	80
Flauer (Weizen) . . . . .	Bärl	6 00	5 37 1/2
do. (Koggen) . . . . .	„	3 50	2 88
Schinken . . . . .	Pfd.	12	10
Schweinefleisch . . . . .	„	6	6
Rindfleisch . . . . .	„	7	7
Unschlitt . . . . .	„	8	8
Fahbutter . . . . .	„	10	13
Hickoryholz . . . . .	Klast	4 50	5 25
Eichenholz . . . . .	„	3 50	4 50
Steinlophen . . . . .	Loche	3 25	4 25
Gyps . . . . .	„	4 50	4 25

### Nachricht

#### an Kleinhändler und Gastwirth.

Nachricht wird hierdurch gegeben an die Kleinhändler und Gastwirth in Berks County, welche ihre Lizenzen noch nicht aufgenommen haben, daß wenn sie dieselben nicht während den folgenden vier Wochen aufnehmen, sie ganz bestimmt gerichtlich dazu gezwungen werden. Adam Leis, Schatzmeister. August 6. 3m.

#### An die stimmfähigen Bürger von Berks County.

Freunde und Mitbürger! — Aufgemuntert durch viele meiner Freunde, biete ich mich als Candidat für das

#### Scheriffs-Amt

bei kommender October-Wahl an. — Sollte ich so glücklich sein, eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verpflichte ich mich, die Pflichten des Amtes getreulich und zu Eurer gänzlichen Zufriedenheit auszuüben. Achtungsvoll Euer ergebener Diener Isaac B. Thompson. Hamburg, April 30. bW.

#### An die freien und unabhängigen Stimmgeber von Berks County.

Mitbürger: Durch viele meiner Freunde bin ich aufgefordert und beredet worden, mich als ein Candidat für das

#### Scheriffs-Amt

von Berks County, bei der nächsten October-Wahl, anzubieten. Im Fall mich die Ehre Eurer Auswahl treffen sollte, verpflichte ich mich selbst, die Pflichten des Amtes getreu und nach meinen besten Fähigkeiten zu erfüllen. Euer Freund und Mitbürger Benjamin Stäble. Reading, April 16. 1850. bW.

#### Candidat für Scheriff.

An die freien und unabhängigen Erwählter von Berks County.

Mitbürger: — Aufgemuntert durch die wärmsten Zusicherungen vieler meiner Freunde, biete ich mich als Candidat für das Scheriffs-Amt von Berks County bei kommender Wahl an; und sollte ich so glücklich sein, eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verpflichte ich mich, die Obliegenheiten des Amtes getreulich und zu Eurer völligen Zufriedenheit auszuüben. Euer gehorsamer Diener, Isaac Ely. Reading, April 9. bW.

#### An die freien Erwählter von Berks County.

Freunde und Mitbürger — Ich fühle mich gedrungen Euch meinen herzlichsten Dank abzusenden, für die große Stimmenzahl die Ihr mir bei der vorigen Scheriffs-Wahl geschenkt habt und durch die ich auf den Aecurn gesetzt worden bin—und in der Ueberzeugung, daß ich seitdem nichts gethan habe um Eure gute Meinung und Wohlgehen zu bewirken, so biete ich mich nochmals als

#### Candidat für Scheriff

an und ersuche Alle und Jeden von Euch um seine Stimme und Unterstützung für das genannte Amt bei der nächsten allgemeinen Wahl. Ich darf Euch unbedingt versichern, daß ich im Fall meiner Erwählung, die verantwortlichen Pflichten des Amtes getreulich und nach besten Kräften ausüben werde. Es lebt der Hoffnung daß Ihr ihn nicht vergeszen werdet, Euer Freund und Diener John Potteiger. Bern, April 9. bW.

#### An die unabhängigen Erwählter von Berks County.

Mitbürger: — Abermals stelle ich meinen Namen zu Eurer Beachtung für das Amt eines Scheriffs von Berks County, bei der kommenden allgemeinen Wahl im nächsten October. Dankbar für die liberale Unterstützung, die mir bei letzter Wahl zu Theil geworden, nehme ich achtungsvoll Eure Unterstützung abermals in Anspruch, und wenn ich zu jenem Amte gewählt werde, so verpflichte ich mich selbst, alle damit verbundenen Pflichten pünktlich und unparteiisch zu erfüllen. Mit besonderer Hochachtung Euer Freund und Mitbürger John Wandersbach. Heibelberg, 9. April, 1850. bW.

#### Hohes Alter.

In Circleville, Ohio, starb unlängst Frau Margaret Shannon, in ihrem 104ten Lebensjahre. Sie kam zur Zeit der Revolution aus Schottland nach America.